

Heilquelle Karlsprudel Biskirchen

Rein natürlich ♦ Preiswert ♦ Wirksam ♦ Schmackhaft

In der Zeit vom 1. Juli 1936 bis 1. Juli 1937 wurden mehr als 1 500 000 füllungen Karlsprudel verschickt. Unter den Beziehern überwiegen die Kranken; aber auch Gesunde trinken den Brunnen vorbeugend. Zum regelmäßigen Posteingang gehören Erfolgsberichte über die Wirkung bei Gicht, harnsaurer Diathese, Blasen- und Nierenleiden, Zuckerkrankheit und Magenleiden. Allgemein wird der gute Geschmack gelobt. Zwei dieser Berichte finden Sie hier.

Urteile aus dem Bezieherkreis!

Der Karlsprudel aus Biskirchen hat mir außerordentlich wohlgetan. Bereits nach 14-tägiger Trinkkur gingen bei mir fast schmerzlos Nierensteine ab. Ich werde daher das wohlschmeckende Heilwasser auch in Zukunft trinken.

Heiligenstadt/Eichsfeld, Ibergstr. 14, 1. 10. 36.

Hans Kalkhoff, Pfarrer

Seit ca. 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit. Vor einem Jahre wurde mir Ihr Wasser empfohlen. Nachdem ich dieses regelmäßig getrunken habe, zeigte die ärztliche Untersuchung ca. $\frac{1}{2}$ %. Ich trinke dieses Wasser weiter und empfehle es überall.

Amsberg/Westf., Jägerstraße, 30. 9. 36.

Hans Busch, Buchdruckereibesitzer.

Ergänzungen der Anschriften und des Schriftnachweises:

Dr. med. Görl, Nürnberg, Königstraße 2. Arbeit erschien in Nr. 14 der »Münch. Med. Wochenschrift« v. 1903.
Dr. med. et phil. K. Osterhage, jetzt Ebersbach/Witbg. Arbeit erschien in Nr. 32 der Wochenschrift »Diagn. Med. Welt« v. 1932. - Die Aufsätze 2, 5 u. 10 sind als Sonderdrucke erschienen und ebenfalls durch die Brunnenverwaltung erhältlich. Die übrige Literatur steht bei der Brunnenverwaltung zur Einsichtnahme offen.

Gutachten ♦ Literatur ♦ Wissenschaftl. Untersuchungen

Der verstorbene **Prof. Dr. Dr. Axel Winkler, Bad Nenndorf**
 ein anerkannter Quellenfachmann, gutachtlich an die Preussische Regierung am 17. Febr. 1929:
 darum scheint die Verordnung von Karlssprudel sowohl bei Gicht,
 welche Harnsäure und harnsauren Kalk in die Gelenke ablagert, als auch
 bei Ausscheidung harnsaurer Konkreme im Harn (Harnsand, Harngrieß,
 Harnsteinbildung) berechtigt.
 Biskirchener Karlssprudel und Contrexéville, die als steinlösend und steinaus-
 treibend weltberühmte Source du Pavillon, sind meines Erachtens gleichwertig.

1. Analyse 1898
Großh. Hess. Chemisches Untersuchungsamt, Gießen
2. Spontanzertrümmerung eines Blasensteines
Dr. Götl, Nürnberg 1903
3. Über den Karlssprudel bei Biskirchen
Gutachten, erstattet von Geh. Hofrat Dr. med. L. Thomas,
Professor der Heilmittellehre u. Direktor der medizinischen
Poliklinik der Großh. Bad. Universität Freiburg 5.4.1906
4. Bakteriologische Untersuchung 1907
Großh. Hess. Chemisches Untersuchungsamt, Gießen
5. Nierenstein
Dr. med. Ulmer †, Leon 1913
6. Analyse 1928
Staatl. Hess. Chem. Untersuchungsamt, Gießen
7. Balneologisches Gutachten über den Karlssprudel
Prof. Dr. med. et phil. Axel Winkler †, Bad Nenndorf 1929
8. Physikalisch-Chemische Untersuchung, im be-
sonderen auf die katalytische Wirksamkeit
Prof. Dr. Dede, Bad Nauheim 1930
9. Anerkennung des Karlssprudels, Biskirchen, auf
Grund des § 2 Abs. 1 des Quellschutzgesetzes
vom 14. 5. 1908 als gemeinnützige Mineralquelle
Preuß. Ministerium für Volkswohlfahrt 1930
10. Über die Bedeutung häuslicher Trinkkuren bei
Störungen des innersekretorischen Systems und
bei sogenannten Stoffwechsellkrankheiten.
Dr. med. et phil. K. H. Ostschage, Stuttgart 1932
11. Spektroskopische Untersuchung auf seltene Metalle
(Barium, Zerk, Lanthan, Zink, Radium, Kobalt)
Prof. Dr. Dede, Bad Nauheim 1932
12. Über d. Indikationsbreite multivalenten Heilwässer
(unter besonderer Berücksichtigung der Wirkung des
Biskirchener Karlssprudels bei Zuckerkrankheit.)
Prof. Dr. v. Oettingen, Braunsfels 1936
13. Kann man natürliches Mineralwasser nachahmen?
Ansprache von Prof. Dr. v. Oettingen, Braunsfels, vor der
med. Fachschaft der Universität Gießen zur Eröffnung des
10. Jahres der Trinkkur in Braunsfels u. des 35. Betriebs-
jahres der Heilquelle Karlssprudel, Biskirchen 1935

Fragen Sie den Hausarzt und trinken Sie im Sommer den Karlssprudel im schönen Braunsfels ob der Lahn!

Senden Sie mir bitte

frei Haus

25 große Füllungen zu 16.00 RM.
 50 " " " 27.00 "
 40 kleine " " 16.80 "
 80 " " " 29.50 "

nur rein natürlich, aus der Heilquelle
Karlssprudel.

Kiste und Flaschen überlassen Sie mir lei-
weise gegen ein Pfand, das Sie ohne
Abzug wiedergeben, wenn das Leergut
abgeholt wird.

Name:

Stand:

Wohnung:

Jch bin alter — neuer Abnehmer.

(Bitte nicht zu beschreiben oder auszufüllen!)

H..... W.....

Nr..... P.....

Heilquelle Karlssprudel

nahe der Selterzer Grenze

Karl Broll

Abteilung Hamburg, Ruf 24 9233

Hamburg 1

Lindenstraße 15/17
 Haus „Lindenpark“

Analyse,

ausgeführt von dem Staatlich
Hessischen Chemischen Untersuchungs-
amt zu Gießen im Jahre 1928:
In 1000 Gramm Wasser, abgesehen
von der freien Kohlensäure

Natriumhydrocarb . . .	0,4698 g
Lithiumhydrocarb. . .	0,0053 „
Kaliumchlorid	0,1311 „
Natriumchlorid	2,304 „
Natriumbromid.	0,0006 „
Natriumjodid.	0,0001 „
Calciumhydrocarb.	1,703 „
Calciumsulfat	0,0494 „
Calciumhydrophosphat . .	0,0006 „
Strontiumhydrocarb. . . .	0,0085 „
Magnesiumhydrocarb . . .	0,7887 „
Ferrohydrocarb	0,0222 „
Manganhydrocarb	0,0084 „
Aluminiumhydrocarb . . .	0,0006 „
Kieselsäure	0,007 „

5,4993 g

freie Kohlensäure 2,484 „

Summe: 7,9833 g

(haum verändert gegen 1898)